



## Mufflon-Abschuss scheitert vom Tisch

### Politik diskutiert Lösungsmöglichkeiten

Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Die Sorge um den Erhalt der Mufflon-Herde im Teutoburger Wald bei Peter Auf«m Berge beschäftigt nicht nur die Bürger, sondern inzwischen auch die Politik. Zu einer Informationsveranstaltung im Pappelkrug hatte gestern Abend der Dornberger Bezirksverband der Bürgergemeinschaft (BfB) eingeladen.

Erklärtes Ziel der BfB ist es, den Totalabschuss zu verhindern. Man sieht sich dabei auf einer Wellenlänge mit Kreisjägerschaft, Heimatverein Dornberg und Städtischem Umweltamt. Am Donnerstag, 18. November wird sich auch die Bezirksvertretung Dornberg auf Antrag von Mareile Hempelmann mit den 15 Wildschafen beschäftigen.

Umweltdezernentin Anja Ritschel: »Die Dornberger Politiker möchten sich Für und Wider von kompetenter Seite darstellen lassen, das Thema diskutieren und einen Beschluss fassen.«

Erwartet wird neben Vertretern der Landesforstverwaltung und Stadtförster Volker Brekenkamp auch Otto Klasing. Der Verantwortliche der Klasingschen Familienstiftung hatte wegen der erheblichen Rammschäden an Jungwald die Diskussion um die Mufflons in Gang gesetzt. Klasing fordert eine rasche Lösung, wendet sich aber eindeutig gegen einen Totalabschuss. »Noch nicht festgelegt« hat sich laut Ritschel das Düsseldorfer Ministerium, wie eine Lösung aussehen könne. Dringend mit allen Verantwortlichen an einem Tisch diskutieren möchte die Dezernentin den aktuellen Vorschlag der Biologischen Station Senne, die Mufflon-Herde einzufangen und auf die Waldweiden in Lippe zu versetzen.

Artikel vom 16.11.2010